

ÖFFENTLICHER VORSCHLAG ZUR TAGESORDNUNG

Absender:

Betreff:

Vorschlag der Fraktion Hagen-Aktiv
Hier Einrichtung von Halteverbotszonen Hestert

Beratungsfolge:

06.07.2017 Rat der Stadt Hagen

Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, absolute Halteverbotszonen (2 Fahrzeuglängen) am rechten Fahrbahnrand auf der Hörsenstraße, an den Einmündungen im Hörsenbruch und Friedrichstraße, Fahrtrichtung talwärts, durch das Aufstellen entsprechender Verkehrsschilder auszuweisen.
2. Die Verwaltung wird weiter beauftragt, die Parksituation in den verkehrsberuhigten Bereichen oberhalb der Sachsenstraße verstärkt zu überwachen und Parkverstöße zu ahnden.

Kurzfassung

Entfällt

Begründung

Siehe Anlage



HAGEN AKTIV
Fraktion im Rat der Stadt Hagen, Rathausstraße 11, 58095 Hagen

Herrn Oberbürgermeister
Erik O. Schulz
Rathausstr. 13
58095 Hagen

Fraktion im Rat der Stadt Hagen
Telefon • 02331 207-5529
Fax • 02331 207-5530
E-Mail • fraktion@fraktion-hagen-aktiv.de
Internet • www.fraktion-hagen-aktiv.de

Hagen, 12. Juni 2017

Einrichtung von Halteverbotszonen Hestert

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

gemäß § 6 Absatz 1 der GeschO des Rates beantragen wir für die Sitzung des Rates am 06. Juli 2017 die Aufnahme des folgenden Tagesordnungspunktes.

Antrag:

Der Rat der Stadt Hagen möge beschließen:

- 1. Die Verwaltung wird beauftragt, absolute Halteverbotszonen (2 Fahrzeuglängen) am rechten Fahrbahnrand auf der Hödenstraße, an den Einmündungen Im Hödenbruch und Friedrichstraße, Fahrtrichtung talwärts, durch das Aufstellen entsprechender Verkehrsschilder auszuweisen.**
- 2. Die Verwaltung wird weiter beauftragt, die Parksituation in den verkehrsberuhigten Bereichen oberhalb der Sachsenstraße verstärkt zu überwachen und Parkverstöße zu ahnden.**

Begründung:

Zu 1.

Aufgrund der stetig wachsenden Zahl von Fahrzeugen kommt es in engen Wohngebieten immer wieder zu gefährlichen Verkehrssituationen, weil oftmals nur noch ein Fahrstreifen für beide Fahrtrichtungen vorhanden ist. Wenn die Sicht auf diesen Fahrstreifen durch geparkte Fahrzeuge eingeschränkt oder, wie hier, fast vollständig genommen wird, verhindert manchmal nur eine Notbremsung einen Unfall.

Das Abbiegen aus der Friedrichstraße und der Straße Im Hödenbruch auf die Hödenstraße in Fahrtrichtung Sachsenstraße, ist äußerst gefährlich. Durch auf der Hödenstraße oft bis an den Einmündungsbereich geparkte Fahrzeuge, ist die Sicht auf den Gegenverkehr erst möglich, wenn man fast vollständig auf dem einzigen Fahrstreifen für beide Richtungen angekommen ist. Ähnlich verhält es sich, wenn man aus den zuvor genannten Straßen nach links in Fahrtrichtung bergauf abbiegt. Auch hier kann man von unten kommende und bergauf fahrende Fahrzeuge erst sehr spät erkennen.

Überwiegend ab den Nachmittagsstunden besteht diese Sichtbehinderung durch geparkte Fahrzeuge auf der Hördenstraße dann, wenn große Fahrzeuge (Klein-Lkw) in diesem Bereich geparkt werden. Der Gegenverkehr ist für den Abbiegenden nicht rechtzeitig zu sehen. Eine Verschärfung der Gefahrenstellen tritt durch die Berghanglage ein.

Fahrzeugführer, die bergauf fahren, benutzen aufgrund der starken Steigung oft eine höhere Geschwindigkeit als die erlaubten 30 km/h. Dadurch entsteht für die auf die Hördenstraße einbiegenden Fahrzeugführer aufgrund der Sichtbehinderung eine verkürzte Reaktionszeit. Auch Fußgänger, zu denen auch viele Kinder und Jugendliche des Fußballvereins Fortuna Hagen gehören, sind beim Überqueren der Hördenstraße durch die Sichtbehinderung verstärkt gefährdet.

Ein gutes Beispiel für eine Verbesserung des Verkehrsflusses bei gestiegener Anzahl von Fahrzeugen ist das Halteverbot auf der Oedenburgstraße, Einmündung Im Lerchenfeld. Hier wurde eine ähnliche Gefahrenstelle durch eine Halteverbotszone entschärft.

Zu 2.

Durch Beschwerden aus der Anwohnerschaft der verkehrsberuhigten Bereiche oberhalb der Sachsenstraße, bezüglich des wilden Parkens von Kraftfahrzeugen, wurden die Örtlichkeiten zu unterschiedlichen Zeiten aufgesucht.

Hierbei konnte festgestellt werden, dass Fahrzeuge außerhalb der markierten Flächen zum Parken abgestellt waren. Die Situation verschärft sich mit dem Betrieb auf dem Klutertsportplatz. Viele Spieler und Besucher parken ihre Fahrzeuge in der Nähe des Sportplatzes. Ab September 2017 ist mit einem weiteren Anstieg des Fahrzeugverkehrs zu rechnen. Die erste Mannschaft von Fortuna Hagen ist in die Bezirksliga aufgestiegen, was mit vermehrten Ortsderbys und einer noch größeren Zuschauerzahl verbunden sein dürfte.

Für die Anwohner ist die jetzige Situation schon schwierig, da sie aufgrund der unberechtigt geparkten Fahrzeuge teilweise nicht mehr oder unter mehrmaligem Hin- und Hersetzen ihrer Fahrzeuge ihre Grundstücksparkplätze verlassen können.

Der Antrag wird jetzt aufgrund der zeitlichen Dringlichkeit mit Blick auf den zu erwartenden Anstieg des Fahrzeugverkehrs zu Beginn der Fußballsaison im September 2017 auf dem Klutertsportplatz gestellt. Mit einer Entscheidung der Verwaltung, nach erstmöglicher Beratung in der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Haspe im September 2017, ist erst zum Ende des Jahres 2017 zu rechnen. Das ist für die Anwohner der genannten Bereiche zu spät.

Es wird darüber hinaus vorgeschlagen, dass die Verwaltung schnellstmöglich eine kontinuierliche Überwachung des Parkraums, insbesondere zu den Sportplatzbelegungszeiten, durchführt.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Josef Bücker
(Fraktionsvorsitzender Hagen Aktiv)

f. d. R.: Karin Nigbur-Martini
(Fraktionsgeschäftsführerin)

Anlage
6 Lichtbilder

Anlage zu Vorlage 0628/2017

